

Protokoll Workshop IT Standards

29. September, Novotel Freiburg

Teilnehmer: siehe entsprechendes PDF-Dokument

Agenda

Protokoll Workshop IT Standards Freiburg	1
Begrüßung.....	2
Begrüßung (Martin Himmelsbach)	2
Grußwort der EDI Optique (Jean-Christophe Leroy)	2
Glaskataloge.....	2
Stand der Implementierung (Gerd Bernau, Martin Himmelsbach).....	2
Verteilung von individuellen Preislisten in SF6 (Uwe Freitag)	3
Das IRIS-Projekt (International Rodenstock Information Server) (Hans Obermayer).....	3
Vorstellung Verteilungsstruktur mit Single Sign on Service (Georg Weiß)	3
SF6 CAD Creation (Peter Kraus).....	4
Eine Lösung für den Premiumdruck (Gerd Bernau)	4
Glasbestellung	5
Stand der Implementierung von b2b-optics lens (Gerd Bernau, Martin Himmelsbach)	5
Aktueller Stand und Standardisierung von Bestell-WebServices (Martin Goebel).....	5
WebServices via REST (Alexander Wohlfahrt).....	6
Ablösung von CZC durch eine Weiterentwicklung von b2b-optics (Trevor Geschke, Thomas Barth).....	6
Diskussion elektronische Lieferschein: XML oder Edifact?	7
Beitrag Spektaris (Peter Frankenstein).....	7
Fassungen	7
b2b-optics frame – Look4 Format als Nachfolge von Fosa (Georg Weiss).....	7
Contactlinsen	8
Stand der Implementierung des Spektaris-Format (Georg Weiss)	8
Sonstiges	9
Barcodes (Martin Himmelsbach).....	9
Folgetreffen	9

Begrüßung

Begrüßung (Martin Himmelsbach)

Ziele:

- Gegenseitige Versicherung auf dem richtigen Weg zu sein
- Anstoß neuer Standards
- Austausch zur Zusammenführung der Formate

Kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer

Grußwort der EDI Optique (Jean-Christophe Leroy)

Vorstellung Geschichte, Aufbau, Arbeitsabläufe der EDI Optique

- Gegründet 1998 zur Koordination der Entwicklung von Branchenstandards für die französische Optikbranche
- 55 Mitglieder, 90% des französischen Marktes
- Interesse an internationalen Standards
- Entwicklung eines XML-Standard-Katalog für alle Optik-Formate, unterstützt von 12 Herstellern und 5 Softwarehäusern

Glaskataloge

Stand der Implementierung (Gerd Bernau, Martin Himmelsbach)

- Entwicklungsgeschichte SF6 (Gerd Bernau)
- Vorstellung 2004 des Formats für Glaspreislisten
- Keine neuen Entwicklungen
- gelebtes Format, Etablierung als europäischer Standard
- Problem: gerät an seine Grenzen, kein XML
- Mehr als 46 Glashersteller und 16 Softwarehäuser

AG Glasformat

Gerd Bernau, Projekt-Organisation (Comcept)

Einwurf Peter Kraus:

- Aufforderung zur Trennung zwischen inhaltlicher und technischer Diskussion: Zuerst Festlegen des inhaltlichen Standards, dann der technischen Form

Umfrage Unterstützung SF6 von Softwarehäusern:

- Bis auf ein Softwarehaus unterstützen bereits alle das Format.

Verteilung von individuellen Preislisten in SF6 (Uwe Freitag)

Umfrage unter Glasherstellern:

- Problematik der Verteilung kundenspezifischer Preislisten besteht bei allen großen Lieferanten
- Praxis: Manuelle Pflege für unterschiedliche Gruppen bzw. Produktgruppen mit hohem manuellem Aufwand
- Erwartung, dass zukünftig mehr Anforderungen zu kundenspezifischen Produktkatalogen kommen

Vorstellung Verteilungsmodell

- Erweiterung der Tools zur Katalogpflege als Masterdatenbank zur Herstellung von Sub-Katalogen
- Unterstützung von allen Beteiligten (Softwarehäuser, Glashersteller, etc.) notwendig.

Das IRIS-Projekt (International Rodenstock Information Server) (Hans Obermayer)

- Datenbank mit Dateien verschiedener Formate (SF6-Dateien, FOSA, etc.) und Metainformationen (Datum, Herkunft, etc.)
- Katalog-Verteilung aus Datenbank über Webservice: Kunde schickt Identifikationsdaten, erhält FTP-Downloadlinks
- Teststruktur mit Testkatalogen, die erst nach einer Überprüfung freigegeben werden, vorhanden

Infos unter www.glaeserforum.de: DFÜ-Glasbestellung allgemein > Rodenstock

Vorstellung Verteilungsstruktur mit Single Sign on Service (Georg Weiß)

Problem:

- Grundsätzlicher Bedarf für die individualisierte Verteilung von Produktkatalogen und anderen Dateien
- Kein technischer Übertragungsstandard: Verschiedene Übertragungstechniken (FTP, HTTP, SOAP, REST)
- keine Standard-Schnittstellenformate (Einheitliches WSDL)
- Keine einheitliche Authentifizierung

Vorschlag:

- Einheitliche Authentifizierung (Single sign on Service)
- Standardisierung der Webservices (Technik, Schnittstelle, Fehlercodes)
- Einheitliche Schnittstelle für Augenoptik-Software

Einwurf Martin Himmelsbach:

- Ausdrücklicher Wunsch der Softwarehäuser für einheitliche Schnittstelle

AG Katalogverteilung

Mitglieder:

Hans Obermayer, Projekt-Organisation (Rodenstock), Markus Reinhardt (Optovision), Uwe Freitag (Essilor), Alexander Wohlfahrt (Zeiss), Georg Weiss (Look4), Thoma Zopick (Hoya Lens), Thomas Barth (Ipro)

SF6 CAD Creation (Peter Kraus)

Ansatz:

- Trennung von Daten und Design (Hersteller) für Preislistengestaltungsoftware
- Schaffung eines günstigen Standardwerkzeugs
- Gestaltungsinformation sollte Teil des Formats SF6 sein
- Kalkulationstools muss für Softwarehäuser einfach und kostengünstig sein

Technische Möglichkeiten zur Umsetzung auf Grundlage einer SF6-XML-Konvertierungs-Datei

1. XSLT zur Datentransformation: Komplexe Entwicklung von XSLT und Konvertierungsprozesse, kann auf Server realisiert werden
2. PDF-Formular: Kalkulation von Preisen über Tool aus SF6, Erstellung von PDF-Katalog mit Bearbeitungsmöglichkeit für Optiker (Formulare), direkter Druck des PDF beim Optiker oder Weiterversand an Druckerei (Präsentation des Ablaufs), Adobe Indesign zum Zusammenführen von Daten und Design: Indesign zu teuer für Optiker
3. Nutzung der elektronischen Preisliste per Fernsteuerung durch Softwarelösungen

Infos unter www.glaeserforum.de

Eine Lösung für den Premiumdruck (Gerd Bernau)

Tool zur Erstellung und Gestaltung von individuellen Preislisten auf Basis von SF6

- Export von SF6 mit aktualisierten Preisdaten
- Professionelle Druckfunktion: Optiker erstellt Preisliste, nach Preisbestimmung Rückversand zum Hersteller, dort Produktion und Versand eines professionellen Printkatalogs
- Trennung von Gestaltung und Daten nicht möglich
- Wird im Oktober fertig werden

Einwurf Thomas Barth:

- Problematik Versionierung nach Veränderung einer SF6-Datei

Einwurf Uwe Freitag:

- Gute Erfahrung mit XSLT-Konvertierung, Bitte um einen oder zwei Standardwege

Umfrage unter Softwarehäusern und Glasherstellern:

- SF6-Exportierung bei Softwarehäusern teilweise möglich, bei den meisten Softwarehäusern ist der Export geplant.
- Bereitschaft der Unterstützung von PDF-Vorlagen von Glasherstellern

Vorschlag Himmelsbach:

- Zwei Wege sollen realisiert werden (PDF-Formular bzw. Export aus der Augenoptik-Software)

AG Preislisten-Druck

Peter Kraus, Projekt-Organisation (Kraus IT), Uwe Freitag, weitere

Glasbestellung

Stand der Implementierung von b2b-optics lens (Gerd Bernau, Martin Himmelsbach)

Umfrage Unterstützung b2b-optics:

- Format b2b-optics wird mit Ausnahme von zwei Unternehmen von allen Softwarehäusern und Unternehmen unterstützt
- Beschluss der gesamten Gruppe: Verwendung als Standard ab 01.11.2009
- Verteilung der endgültigen Version durch Gerd Bernau / glaeserforum.de

Bitte um Erstellung einer Übersicht des Unterstützungsumfangs von Softwarehäusern und Herstellern von b2b-optics in einem Diskussionsbeitrag auf www.glaeserforum.de

Einwurf Hans Obermayer:

- Bitte um Erweiterung von Parametern (wird von Gerd Bernau umgesetzt)

Zustimmung aller Teilnehmer zur Namensdefinition für verschiedene b2b-optics Formate

- b2b-optics lens
- b2b-optics frame
- b2b-optics consult – für die Glasberatungsprogramme

Aktueller Stand und Standardisierung von Bestell-WebServices (Martin Goebel)

Großer Wildwuchs bei den XML-Bestellungen, aktuell zwei gängige Varianten:

1. Bestellung ohne Online-Prüfung via eMail (große Fehleranfälligkeit)
2. Bestellung mit Online-Prüfung, synchron oder asynchron (Prüfung benötigt bis zu 2min)

Prüfung notwendig, synchrones und asynchrones Verfahren sollten beide unterstützt werden

Vorschlag

- Normierung von Schnittstellen für verschiedene Schnittstellentechnologien (SOAP, HTTP, REST) in einer Arbeitsgruppe
- Normierung einer Rückmeldung (Statusinformation)

AG-Webservices

Mitglieder:

Goebel, Projekt-Organisation (Prisma), Peter Kraus (Kraus IT), Hans Obermayer (Rodenstock), Markus Reinhardt (Optovision), Alexander Wohlfahrt (Zeiss), Rahring, Uwe Freitag (Essilor), Thomas Zopick (Hoya Lens), Georg Weiß (Look4)

Vorschlag/Bitte Hans Obermayer an Softwarehäuser/Optiker:

- Bestellung soll sofort nach Erfassung versandt werden, um Rückmeldung zu erhalten, wenn Kunde noch im Laden ist

WebServices via REST (Alexander Wohlfahrt)

SOAP kommt für Zeiss nicht in Frage, da Overhead zu groß. Schnellere Antwortzeiten mit REST möglich

REST

- Architektur für Webservices: „Webservices zurück zum Web“
- Ressourcen-orientierte Remote-Procedure-Struktur
- Weniger Overhead als SOAP

SOAP

- Remote-Procedure-Struktur in Envelope
- Kann ebenfalls REST-konform umgesetzt werden

Diskussion:

- SOAP und REST sollten beide unterstützt werden
- Vorschlag: Produkt-Validierung, -Bestellung und -Verfügbarkeit sollen als einzelne Anfragen vorgenommen werden
- Bitte um schnelle Erarbeitung eines einheitlichen Vorschlags bis zur opti 2010

Ablösung von CZC durch eine Weiterentwicklung von b2b-optics (Trevor Geschke, Thomas Barth)

b2b-optics consult als Standardformat zur Übertragung nicht Bestell-relevanter Daten, etwa Videozentrier-Systeme, Marketingmaterial (Beschreibung unter www.glaeserforum.de verfügbar)

- Bereits in einem Prototypen zwischen Zeiss und IPRO erfolgreich getestet
- Nachteil: Redundanzen durch Zusatzformat

AG b2b-optics consult

Mitglieder:

Thomas Barth, Projekt-Organisation (IPRO), Rodenstock, Seiko, Zeiss

Diskussion elektronische Lieferauskunft: XML oder Edifact?

- Edifact wird in Frankreich und England verwendet
- An IDoc kommt man schwer vorbei
- Überhaupt Interesse bei Optikern vorhanden? Authentifizierung sei kompliziert, großes Interesse von Ketten ist eindeutig vorhanden, aber es wird auch für den Einzeloptiker konkreter Nutzen erwartet.
- Entwicklung von einer AdvancedShippingNote als Zwischenlösung in Entwicklung von Fielmann und Look4 (soll Lieferschein nicht ersetzen)

Diskussionsgruppe elektronischer Lieferschein

Mitglieder:

Berthold Oestermann, Projekt-Organisation (Seiko), Rodenstock, IPRO, Hoya Lens, Weiss (Look4), Zeiss, Tremel (Rupp und Hubrach), Uwe Freitag (Essilor)

Einbeziehung von Jean-Christophe Leroy (EDI Optique, Frankreich)

Beitrag Spektaris (Peter Frankenstein)

- Unterstützung für Standardisierungsbemühungen
- Internationale Perspektive soll nicht ausgeblendet werden
- CL-Portal als Beispiel für erfolgreiche Standardentwicklung als Arbeitsgruppe der Hersteller unter Georg Weiss (Look4)
- Kreative Lösungen zur Finanzierung von Standard-Entwicklung sollen gefunden werden

Fassungen

b2b-optics frame – Look4 Format als Nachfolge von Fosa (Georg Weiss)

- Entwicklung eines Fassungsformats auf Basis des Spektaris-Standardformats für Contactlinsen
- look4optics.de als zentrales Portal zur Katalogerstellung, Präsentation und Katalogverteilung für Fassungen, Contactlinsen und weitere Produkte
- Webservices für komplette Lieferkette: Katalogverteilung, Bestellungs-Validierung, -Konfiguration, -Übermittlung, -Status

Format-Eigenschaften:

- Realisierung mit sprechenden, englisch-sprachigen Bezeichnungen im XML
- Verwaltung von Gültigkeitsbereichen für Kataloge
- Versionsverwaltung
- Berücksichtigung individueller Produktparameter
- Abbildung von Private-Labels möglich
- Beziehungen zu anderen Artikeln
- Beziehungen zu anderen Dokumenten (Bilder, Marketing-Material, Formdaten)
- Kompatibilität zu b2b-optics lenses und Contactlinsen-Format

Aufruf zur Unterstützung durch Softwarehäuser, Hersteller und Ketten.

Formatbeschreibung unter www.info.fassungskataloge.de

Diskussion

- Einwand AVM: Hinweis auf mangelnden Kostendruck auf dem Markt zur Formatanwendung, Format wird sich weniger schnell wie das Glasbestellung durchsetzen, Vorteile für Optiker müssen besser dargestellt werden
- Widerspruch: Elektrische Fassungskataloge von Vorteil für Branchenteilnehmer
- Zustimmung von Glashersteller zum Fassungsformat

Meinungsbildung zur Formatunterstützung

- 15 Zustimmungen, das heißt das Format wird von allen unterstützt

AG Fassungsformat

Mitglieder:

Georg Weiss, Projekt-Organisation (Look4), Hans Obermayer (Rodenstock), Thomas Barth (IPRO), Bertold Oestermann (Seiko), Herr Kettenhofen (Rathenower Optik), Martin Jahndel (Kobert und Tente), Herr Heinrich (Fielmann)

Contactlinsen

Stand der Implementierung des Spektaris-Format (Georg Weiss)

- Katalog- und Bestellstandart
- Webservice für Katalogverteilung, Bestell-Validierung, -Konfiguration, -Übertragung, - Status verfügbar
- Kataloge von allen großen Contactlinsen Hersteller verfügbar
- Unterstützung Softwarehäuser Einlesen von Spektaris-Katalogen: Bis auf 2 Softwarehäuser voll unterstützt
- Bestellungen auf Basis von Spektaris-Katalogen: Derzeit von weniger als der Hälfte der Softwarehäuser umgesetzt

Formatbeschreibung unter www.cl-portal.de

Einwurf Himmelsbach

- Appell an Contactlinsen-Hersteller Schnittstellen auch international einheitlich zu halten und das CL-Portal zu unterstützen
- Erweiterung des Standards auch um Topometriedaten ist notwendig um neue Insellösungen zu vermeiden

Abstimmung unter Softwarehäusern zur Unterstützung des Spektaris-Formats und Aufforderung an die CL-Hersteller das ebenfalls zu tun

- Allgemeine Zustimmung, das heißt das Format wird von allen unterstützt

Sonstiges

Barcodes (Martin Himmelsbach)

- Sensibilisierung für Problem der freien Vergabe von Barcodes durch Opticland und andere
- Diskussion findet unter www.glaeserforum.de statt

Folgetreffen

- Wunsch nach zentralerer Lage (Köln, Frankfurt)
- Nächstes Treffen am Rand der Opti 2010 (Kraus IT)
- Euronet und Comcept richten Folgetreffen in einem Jahr aus
- Comcept und eventuell Buchmann richten Folgetreffen in Köln oder Düsseldorf in etwa einem Jahr aus